



2006/061

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

betreffend Verpflichtungskredit an den Verein Baselland Tourismus für die Jahre 2006-2008

vom 21. Februar 2006

Regierungsprogramm 2004-2007, Teil B "Übergeordnete Legislaturziele und politische Schwerpunkte": 1. Erhöhung Standortattraktivität

Jahresprogramm des Regierungsrates 2006, Massnahme 3.02.07 Tourismusförderung

1. Zusammenfassung

Auf der Basis des per 1. Dezember 2003 in Kraft getretenen Tourismus-Gesetzes und der Gewährung eines Verpflichtungskredites in Höhe von insgesamt Fr. 1'550'000 für die Jahre 2003 - 2005, zuzüglich eines einmaligen Beitrages von Fr. 370'000 per 2003 zulasten des Wirtschaftsförderungsfonds, somit total Fr. 1'920'000, konnte der mit der Tourismusförderung beauftragte Verein "Baselland Tourismus" seine Aufgaben gemäss Leistungsauftrag erfüllen.

Gemäss dem Gesetz wacht der Regierungsrat über die wirksame Verwendung der nach diesem Gesetz bewilligten Mittel und erstattet dem Landrat Bericht, wenn er einen neuen Verpflichtungskredit beantragt. Die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion hat zu diesem Zweck eine aktualisierte Wertschöpfungsstudie in Auftrag gegeben. Die Studie unter dem Titel "Evaluation touristische Entwicklung Kanton Basel-Landschaft" liegt vor und zeigt auf, dass die angestrebten Wirkungen weitgehend herbeigeführt werden konnten: In dieser ersten Leistungsperiode bis Ende 2005 wurde eine solide Aufbauarbeit geleistet, der Bekanntheitsgrad des Kantons als Tourismusregion und ebenso die tourismusbezogene Wertschöpfung konnten gesteigert werden. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat deshalb die Gewährung eines weiteren Verpflichtungskredites an Baselland Tourismus für die Leistungsperiode 2006 - 2008.

2. Das Tourismus-Gesetz vom 19. Juni 2003 (SGS 503)

Der Landrat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2003 auf Antrag des Regierungsrates den Erlass eines Gesetzes über die Förderung des Tourismus (Tourismus-Gesetz) beschlossen. Das Gesetz wurde in der Volksabstimmung vom 30. November 2003 angenommen und durch den Regierungsrat per 1. Dezember 2003 in Kraft gesetzt.

Mit diesem Gesetz wurde die Rechtsgrundlage für die Gewährung von Betriebskostenbeiträgen an Tourismus-Organisationen sowie für den Abschluss von Leistungsvereinbarungen geschaffen.

Der Landrat hat für eine erste Leistungsperiode, umfassend die Jahre 2003 - 2005, die Ausrichtung eines Verpflichtungskredites von insgesamt Fr. 1'550'000 beschlossen mit folgender zeitlicher Zuordnung:

2003: Fr. 300'000

2004: Fr. 600'000

2005: Fr. 650'000

Für das Startjahr 2003 wurden dem Verein gemäss Regierungsratsbeschluss zulasten des Wirtschaftsförderungsfonds zudem Fr. 370'000 als Beitrag an die Kommunikations- und Marketingkosten gewährt.

Die Direktion für Standortförderung des Seco, Ressort Tourismus, hat dem Verein Baselland Tourismus einen einmaligen Beitrag von Fr. 100'000 an ein Projekt zugesprochen, der im Budget des Vereins für das Jahr 2005 eingestellt wurde. Das Projekt umfasst den Ausbau der Homepage und des Reservationssystems sowie die französisch- und englischsprachige Erweiterung des Informationswesens.

Dem Verein standen somit insgesamt folgende öffentliche Mittel zur Verfügung:

2003: Fr. 670'000

2004: Fr. 600'000

2005: Fr. 750'000

Der Regierungsrat ist beauftragt, über die wirksame Verwendung der nach dem Tourismus-Gesetz bewilligten Mittel zu wachen und dem Landrat Bericht zu erstatten, wenn er einen neuen Verpflichtungskredit beantragt. Die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion ist verpflichtet, regelmässig zu untersuchen, inwieweit die mit diesen Mitteln finanzierten Massnahmen zur Erreichung der Zielsetzungen beigetragen haben. Die Ergebnisse dieser Wirkungskontrolle sind zu veröffentlichen.

3. Leistungsvereinbarung 2003 - 2005 mit Baselland Tourismus

Mit der Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der im Tourismus-Gesetz definierten tourismus-politischen Zielsetzungen wurde der Verein "Baselland Tourismus" beauftragt. Der Verein wurde 2001 reorganisiert. Sein Vorstand setzt sich zusammen aus Vertretern der Leistungsträger, der Baselbieter Gemeinden, Verkehrsvereine sowie der Kantonsregierung. Mit der Leitung der Geschäftsstelle wurde der ausgewiesene Tourismus-Fachmann Oliver von Allmen beauftragt. Das Büro befindet sich im Haus der Wirtschaft in Liestal, wodurch Synergien genutzt werden können.

Mit der Leistungsvereinbarung werden folgende tourismus-politische Zielsetzungen verfolgt:

- Entwicklung eines Tourismus, der sowohl den Anliegen der Umwelt, der Gesellschaft und der Wirtschaft (Nachhaltigkeit) entspricht.
- Steigerung der Ertragskraft der Tourismuswirtschaft generell. Dies soll erreicht werden durch Erhöhung der Wertschöpfung pro Gast.
- Ausschöpfung von fachlichen und wirtschaftlichen Synergien durch eine Verstärkung der Zusammenarbeit der Wirtschaft im überbetrieblichen und branchenübergreifenden Bereich der Gestaltung, der Bekanntmachung und der Vermarktung des basellandschaftlichen Angebotes.

- Förderung des Bewusstseins der Bevölkerung für die landschaftliche Schönheit und die kulturelle Eigenart des Kantons im Sinne der Stärkung des Tourismusbewusstseins bei Bevölkerung und Tourismuswirtschaft selbst

Baselland Tourismus hat sich verpflichtet, folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Verbesserung des Bekanntheitsgrades des Kantons als touristisch attraktive Destination
- Auskunftserteilung an interessierte Kreise und Personen über das touristische Baselbiet
- Erarbeitung und Durchführung von Werbe- und Kommunikationsmassnahmen zur Entwicklung von Dienstleistungsbündeln und touristischen Produkten
- Koordination und fachliche Unterstützung der Tourismuswirtschaft bei der Entwicklung und Durchführung von Qualitätsförderungsprogrammen im Rahmen des Qualitäts-Gütesiegels für den Schweizer Tourismus oder vergleichbare Qualitäts-Labels
- Aufbau eines Netzes von touristischen Informationsstellen im Kanton mit den bestehenden und mit neuen Anbietern
- Fachliche Unterstützung von lokalen und regionalen Image- und Promotionsprojekten
- Aufbau und Etablierung der Zusammenarbeit mit touristischen Partnern national, innerhalb der Region Nordwestschweiz und überregional im Gebiet des Oberrheins
- Vertretung der tourismuspolitischen Interessen des Kantons durch Mitwirkung bei der Erarbeitung von Vernehmlassungen und durch Einsitznahme in Fachgremien und Expertenausschüssen nach Absprache mit der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion
- Einsitznahme und Mitarbeit in Vorbereitungsgremien bei kantonalen Anlässen
- Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik Basel-Landschaft und den Bundesstellen (Bundesamt für Statistik, seco) bei deren Erhebungen von statistischen Daten zwecks Erstellung kantonomer und schweizerischer Tourismusstatistiken

4. Wirkungsmessung

Die in § 6 des Tourismus-Gesetzes formulierte Evaluationsklausel zielt einerseits auf die Wirksamkeit der Vollzugsmassnahmen (§ 6, Absatz 1) hin und andererseits auf den Wirksamkeitsnachweis der Gesetzesbestimmungen (§ 6, Absatz 2).

Aus diesem Grunde wurde einer regelmässigen, umfassenden Berichterstattung durch Baselland Tourismus besondere Bedeutung beigemessen. Baselland Tourismus hat sich im Rahmen der Leistungsvereinbarung verpflichtet, der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion jährlich folgende Unterlagen zuzustellen: Budget mit den dazugehörigen Erläuterungen, Zielen und Massnahmenplänen, Bilanz, Erfolgsrechnung, Kontrollstellenbericht, den von der Generalversammlung genehmigten Jahresbericht.

Zentraler Punkt ist die Messung der touristischen Wertschöpfung im Kanton Basel-Landschaft. Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Leistungsvereinbarung im Herbst 2003 bestand dazu noch kein aussagekräftiges Instrumentarium. Dieses war während der Leistungsperiode 2003 - 2005 aufzubauen.

5. Evaluation der touristischen Entwicklung Kanton Basel-Landschaft

Bei der Erarbeitung eines tourismus-politischen Konzeptes als Grundlage für ein zu schaffendes Tourismus-Gesetz wurden im Jahr 2002 eine Wertschöpfungsstudie durch die Firma Rütter + Partner (Rüschlikon) und ein Marketingkonzept durch Dr. Arnold Kappeler (Luzern) erstellt. Diese Arbeiten wurden mit Motivforschungen sowie Gäste- und Unternehmensbefragungen abgesichert. Es war deshalb naheliegend, für eine aktualisierte Wertschöpfungsstudie des Tourismus im Kanton

ton Basel-Landschaft wiederum die Beratungsfirma Rütter + Partner zu beauftragen. Die Firma hat im Auftrag der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion durch Analyse der einschlägigen Statistiken sowie durch eigene Erhebungen und Befragungen die Entwicklung der touristischen Frequenzen 2003 - 2005 in einem umfassenden Bericht aufgezeigt. Die aktualisierte Studie gibt Aufschluss über die Wirkungen der Tätigkeit von Baselland Tourismus auf Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung in der Tourismusbranche des Kantons.

Dieser Vorlage liegt die Zusammenfassung der Wertschöpfungsstudie bei (Anhang). Der vollständige Bericht kann abgerufen werden unter www.baselland.ch.

6. Touristische Entwicklung 2003 - 2005

Die Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben haben zwischen 2002 und 2003 - dem gesamtschweizerischen Trend folgend - leicht abgenommen, hierauf leicht und im Jahr 2005 deutlich zugenommen. Zwischen 2004 und 2005 wird das Wachstum der Logiernächte mit rund 2,6 % oder plus 4'900 Logiernächte auf gesamthaft 198'000 Logiernächte beziffert. Angesichts eines Rückgangs der Bettenkapazität der Hotelbetriebe zwischen 2003 und 2005 um 7,5 % ergibt sich eine höhere Bettenauslastung und damit eine höhere Wirtschaftlichkeit. Der Tourismus Basel-Landschaft konnte seinen Marktanteil unter den Kantonen halten.

Der Tagestourismus konnte ebenfalls leicht zulegen. Dies wird vor allem durch die Angaben von frequenzmässig bedeutenden Ausflugszielen wie Augusta Raurica, Park im Grünen und Wasserfallbahn bestätigt. Mit der Scherstellung der Finanzierung der Erneuerung der Wasserfallbahn und der damit einhergehenden Publizität und der ausgelösten Solidarität in Basel-Landschaft, aber auch in Basel-Stadt, darf nach der Inbetriebnahme der neuen Bahn mit zusätzlichen Wachstumsimpulsen für den Tagestourismus gerechnet werden.

Das Wachstum der Frequenzen bei den Übernachtungs- und den Tagestouristen wird bestätigt durch die Einschätzungen der touristischen Leistungsträger. Die auswärtigen Anfragen und das Interesse sowohl bei den touristischen Leistungsträgern als auch bei der Geschäftsstelle von Baselland Tourismus haben zugenommen. Stark gestiegen sind auch die über Baselland Tourismus vermittelten Buchungen.

7. Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen

Die Ermittlung der tourismuswirtschaftlichen Wirkungen bezieht sich auf die Veränderung zwischen den beiden Jahren 2004 und 2005. Dies aus folgenden Gründen:

Erstens sind für 2004 keine offiziellen Logiernächtedaten vorhanden, welche gleichzeitig einen Vergleich mit anderen Kantonen oder der Schweiz erlauben. Und zweitens hat Baselland Tourismus erst gegen Ende 2003 offiziell seine Arbeit aufgenommen. Die Instrumente der Tourismusförderung und die von Baselland Tourismus initiierten und aufgebauten Projekte werden zum Teil erst nach einem mittel- bis langfristigen Zeitraum wertschöpfungs- und beschäftigungswirksam.

Die touristischen Frequenzen haben insgesamt ein Wachstum des touristischen Umsatzvolumens um 3,95 Mio Franken ausgelöst. Davon entfallen 2,47 Mio Franken direkt auf die Ausgaben der auswärtigen Gäste und 1,48 Mio Franken auf weitere indirekte Umsatzwirkungen.

Das realisierte Umsatzvolumen bewirkt eine zusätzliche touristische Wertschöpfung von total 1,68 Mio Franken. Zu diesem Wachstum haben die übernachtenden Gäste 0,4 Mio Franken und die Tagesgäste 0,72 Mio Franken beigetragen. Weitere 0,56 Mio Franken und damit ein Drittel der zusätzlichen Wertschöpfung ist auf indirekte Umsatzwirkungen im Detailhandel, im Baugewerbe, in der Landwirtschaft sowie in verschiedenen Dienstleistungsbetrieben zurückzuführen. In der umfassenden Wertschöpfungsstudie 2002 wurde die gesamte touristische Wertschöpfung Basel-Landschaft mit 266 Mio Franken angegeben.

Durch die direkten und indirekten Beschäftigungswirkungen wurden maximal 20 zusätzliche Stellen, gemessen in Vollzeitäquivalenten, geschaffen. Die direkte touristische Beschäftigung im Kanton Basel-Landschaft beträgt nun 2'125 vollzeitäquivalente Stellen.

8. Gesamtwürdigung der Aktivitäten von Baselland Tourismus

Die Erfüllung des Leistungsauftrages in der Periode 2003 - 2005 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Verbesserung des Bekanntheitsgrades des Kantons als Tourismusregion ist, verbunden mit einer Professionalisierung des Tourismus, grundsätzlich gelungen. Ein Massstab dafür ist das Wachstum der touristischen Frequenzen sowie der touristischen Wertschöpfung und Beschäftigung.
- Die Auskunftserteilung an interessierte Kreise wurde stark genutzt. Sie ist auch für die einheimische Bevölkerung und damit für die Stärkung des Tourismusbewusstseins im Kanton von Bedeutung.
- Die Werbe- und Kommunikationsmassnahmen wurden mit hoher Priorität vorangetrieben. Die Aufbauarbeit in diesem Bereich erforderte einen grossen Teil der verfügbaren Ressourcen. Die gesetzten Ziele konnten hier weitgehend erreicht werden.
- Das "Marketing nach innen" durch Aufbau und Etablierung der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, insbesondere mit Basel Tourismus, wurde bei guter Zielerreichung forciert.
- Erst teilweise erfüllt ist die Zielsetzung bezüglich Koordination und fachliche Unterstützung der Tourismuswirtschaft und der Angebotsgestaltung, der Aufbau eines Netzes von touristischen Informationsstellen im Kanton sowie die Zusammenarbeit mit Ämtern und Bundesstellen.
- Angesichts der intensiven Aufbauarbeit während der ersten Leistungsperiode wurde der Entwicklung und Durchführung von Qualitätsförderungsprogrammen durch Baselland Tourismus noch eine geringe Priorität zugeordnet. Ebenso ist die Vertretung der tourismus-politischen Interessen des Kantons in Fachgremien künftig intensiver wahrzunehmen.

Mit den Massnahmen und Investitionen der ersten Leistungsperiode sind die Grundlagen für die weitere Tourismusarbeit gelegt worden. Die Wirkungen von Baselland Tourismus auf die touristische Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft werden durch die touristischen Leistungsträger und die Verkehrsvereine als grundsätzlich positiv und entwicklungsfördernd beurteilt. Bemerkenswert ist, dass die Entwicklungen für den gesamten Tourismus im Kanton besser bewertet werden als der Einfluss auf den eigenen Betrieb. Diese Unterschiede in der Bewertung lassen sich wohl damit erklären, dass Baselland Tourismus bedeutende Ressourcen für die Aufbauarbeit und das "Marketing nach innen" eingesetzt hat, was bei den touristischen Leistungsträgern (noch) nicht sehr bedeutende Umsatz- und Wertschöpfungswirkungen ausgelöst hat.

9. Wirksamkeit der Vollzugsmassnahmen und der Gesetzesbestimmungen (Fazit)

Die Ergebnisse der aktualisierten Wertschöpfungsstudie bestätigen, dass die eingesetzten öffentlichen Mittel effizient und effektiv eingesetzt worden sind.

Die Ergebnisse zeigen gleichzeitig, dass die Bestimmungen des Tourismus-Gesetzes gegriffen und dazu geführt haben, dass die formulierten tourismus-politischen Ziele erreicht worden sind.

10. Leistungsperiode 2006 - 2008

Die Wirkungsmessung hat bestätigt, dass sich der Kanton Basel-Landschaft mit der Umsetzung seiner Tourismuspolitik auf dem richtigen Weg befindet. Der Regierungsrat gelangt deshalb zur Überzeugung, dass die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Baselland Tourismus

sinnvoll ist und in Form der Erneuerung der bestehenden Leistungsvereinbarung für die Periode 2006 - 2008 konkretisiert werden soll.

Während der Betriebskostenbeitrag an Baselland Tourismus im Jahr 2005 auf Fr. 650'000 gesteigert wurde, kommt die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion zum Schluss, dass der Beitrag für die Jahre 2006 - 2008 auf einer Höhe von je Fr. 600'000 zu stabilisieren sei. Für das Jahr 2006 ist der Betrag von Fr. 600'000 im Voranschlag eingestellt.

Demgegenüber hat Baselland Tourismus für die Jahre 2007 und 2008 eine Steigerung auf je Fr. 700'000 beantragt.

Im einvernehmlichen Gespräch mit den Exponenten von Baselland Tourismus wurde der zu beantragende jährliche Beitrag auf Fr. 600'000, gesamthaft Fr. 1'800'000 festgelegt. Dieser Betrag liegt um Fr. 120'000 respektive 6,25 % unter dem für die erste Leistungsperiode 2003 - 2005 bewilligten gesamten Beitrag des Kantons (Verpflichtungskredit und einmaliger Beitrag für 2003).

Die neu beantragte Summe ermöglicht die Umsetzung einer nachhaltigen Tourismuspolitik. Sie setzt aber eine gewisse Steigerung der Eigenleistungen sowie ein straffes Kostenmanagement von Baselland Tourismus voraus.

Im Jahr 2008 finden die Fussball-Europameisterschaften in der Schweiz und in Österreich statt. Selbstverständlich nutzt Baselland Tourismus diese Gelegenheit zur Tourismusförderung, dies in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein von Basel Stadt (Basel Tourismus). Die beantragten Budgetmittel ermöglichen Grundaktivitäten, nicht aber ausserordentliche Projekte im Zusammenhang mit Euro 08.

11. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, gemäss beiliegendem Entwurf eines Landratsbeschlusses zu beschliessen.

Liestal, 21. Februar 2006

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Schneider-Kenel

Der Landschreiber:

Mundschin

Beilagen:

- Entwurf Landratsbeschluss
- Schlussbericht (Zusammenfassung) "Evaluation touristische Entwicklung Kantons Basellandschaft

ENTWURF

Landratsbeschluss betreffend Gewährung eines Verpflichtungskredites an den Verein "Baselland Tourismus"

1. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
2. Für Beiträge an den Verein "Baselland Tourismus" für die Jahre 2006 bis und mit 2008 wird ein Verpflichtungskredit von insgesamt 1'800'000 Franken, aufgeteilt in:
 - a. Jahr 2006: 600'000 Franken
 - b) Jahr 2007: 600'000 Franken
 - c) Jahr 2008: 600'000 Frankenzu Lasten Konto 2200.365.00 bewilligt.
3. Ziffer 2 dieses Beschlusses unterliegt gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung der fakultativen Volksabstimmung.

Liestal,

Im Namen des Landrates:

Der Präsident:

Der Landschreiber